

AAL Technologien für/mit Menschen mit Demenz

Perspektiven der Betroffenen und ihrer informellen Betreuungs- und Pflegepersonen

Wissenschaftliches Kernteam:

Assoz. Prof.in Dr.in Elisabeth Reitingner (Leitung)

Mag.a Dr.in Barbara Pichler

Mag.a Barbara Egger

Wissenschaftliche Beratung:

Dr.in Silvia Hellmer

Assoz. Prof.in Dr.in Katharina Heimerl, MPH

Mag.a Dr.in Petra Plunger, MPH

Online-Talk im Rahmen der Demenzstrategie, 29. Oktober 2020

Ziel des Projektes



Grundlagenwissen auf Basis von Literatur, internationalen Modellprojekten, qualitativ-empirischen Erhebung mit Menschen mit Demenz, sowie deren informellen und formellen Pflege- und Betreuungspersonen zu erarbeiten, das als Basis für Empfehlungen zur Technologieentwicklung dient.



Zeitplan und Arbeitspakete

- **AP 1 (Sept. 2019 – Dez. 2019):**
 - Projektkonstitution
 - Einreichung eines Antrags bei der Ethikkommission der Univ. Wien
 - Durchführung der Literaturrecherche und Analyse
 - Vorbereitung der Interviews, der Fokusgruppe und des Wissenschafts-Praxis-Beirats 1
- **AP 2 (Jan. 2020 - August 2020):**
 - Durchführung:
 - Fokusgruppe
 - Problemzentrierte Interviews
 - Wissenschafts-Praxis-Beirats 1: Donnerstag, 20. Februar 14.00 – 17.00
 - Literaturrecherche und Analyse

Zeitplan und Arbeitspakete

- **AP 3 (August 2020 – Oktober 2020):**
 - Auswertung der Ergebnisse aus den Interviews und der Fokusgruppe,
 - Verschränkte Analyse und Auswertung mit den Ergebnissen des zweiten Teilprojekts „Perspektive aus Technologieentwicklung“
- **AP 4 (Juli 2020 – Dezember 2020):**
 - Teilnahme am Wissenschaft-Praxis-Beirat 2 (organisiert von B-NK 30.6.2020)
 - Fertigstellung der Analyse und Auswertung
 - Erstellung des Berichts „zum Grundlagenwissen zu Bedürfnissen und Anforderungen von Menschen mit demenziellen Veränderungen und ihren Betreuungs- und Pflegepersonen als Grundlage für die Empfehlungen für die Technologieentwicklung“

Seite 5

Anpassungen im Forschungsdesign

- Methodische Anpassungen
 - Fokusgruppe mit Menschen mit Demenz aus der Gruppe „Promenz“
 - Fokus bei Interviews auf Menschen mit Demenz und ihre informellen Betreuungs- und Pflegepersonen
 - Perspektive der professionell Pflegenden und Betreuenden im Rahmen des ersten Wissenschafts-Praxis Beirates
- Österreichweite Erhebungen in Wien, Niederösterreich, Steiermark, Oberösterreich, Tirol und Kärnten
- Aufgrund von Covid19: Fokusgruppe mit Promenz als zoom meeting, Interviews zumeist telefonisch

Seite 6

Stand der Erhebungen

- 2 Fokusgruppen mit ExpertInnen (n=11)
- 1 Fokusgruppe mit Menschen mit Demenz (n=6) & Begleitpersonen (n=2) (PROMENZ über Zoom)
- 9 Interviews mit Menschen mit Demenz (Telefon oder persönlich)
- 7 Interviews mit betreuenden Angehörigen (Telefon, persönlich, Videotelefonat)

Seite 7

Zentrale Ergebnisse der Literaturstudie

- Die bisher gesichtete internationale Literatur lässt sich in drei Kategorien gliedern:
 - Studien, die die **Perspektive von Menschen mit Demenz** berücksichtigen
 - Studien, die den **Fokus auf die informellen Pflege- und Betreuungspersonen** richten
 - Studien, die bei der Anwendung von Technologien die **Vernetzung unterschiedlicher Akteure** in den Blick nehmen

Seite 8

Erste Auswertungen: Perspektive Menschen mit Demenz

TYPOLOGIE des Technikzugang der Personen

1. Technik hat kaum bis wenig Bedeutung in Biografie und Alltag
2. Mit Technik in Biografie gut zurechtgekommen, Neues jetzt schwierig
3. Waren Teil der Computer- und Smartphoneentwicklung
4. Technikaffine Personen



Unterstützung benötigen alle vier Typen, die Form der benötigten Unterstützung unterscheidet sich.

Seite 9

Erstes Fazit und Diskussion

- Digitalisierung kann auch den Alltag von Menschen mit Demenz erleichtern: Unterstützung in der Bedienung ist jedenfalls notwendig.
- Berücksichtigung der unterschiedlichen „Care-Netzwerke“ in der Art und Weise der Angebote von zentraler Bedeutung.
- Welche (nicht-digitalen) Möglichkeiten und Unterstützung erhalten jene, für die Technik und Digitalisierung keine Option sind?

10